

# IHF Regeländerungen 2018 – 2022 Zusammenfassung

Änderungen "FETT", (*Anmerkungen dazu in "KURSIV"*)

## **REGEL 8 – EISFLÄCHE, BESPIELBARKEIT**

Pkt. V: Tritt eine übermäßig lange Verzögerung innerhalb der letzten 10 Minuten eines Drittels ein, hat der Schiedsrichter die Wahl, die Teams in ihre jeweilige Kabine zu schicken und die Drittelpause vorzuziehen. Die restliche Spielzeit des Drittels wird gespielt, wenn die Reparatur sowie die Eisaufbereitung erledigt sind und die Drittelpause vollständig abgelaufen ist. Das Spiel wird ohne Seitenwechsel fortgesetzt. Die Teams verteidigen dasselbe Tor, wie zum Zeitpunkt des Unterbruchs. Nach Ende des Drittels werden die Seiten gewechselt und das folgende Drittel ohne Verzögerung begonnen.

*(Verlängerung von 5 Minuten vor Drittelpause auf 10 Minuten vor Drittelpause)*

## **REGEL 26 – TEAMOFFIZIELLE UND TECHNISCHE AUSRÜSTUNG**

Pkt. I: Teamoffizielle, welche sich auf oder neben der Spielerbank befinden, ist es erlaubt, während des Spiels ein Funkgerät zu nutzen, um mit einem anderen Teamoffiziellen, in einem vom IIHF bezeichneten Bereich, Kontakt aufzunehmen.

Pkt. II: Alle anderen Formen von Technologie sind nur zu Zwecken des Coachings (z.B. Kennzeichnung und Statistik) erlaubt. Jeglicher Gebrauch zur Beeinflussung eines Spieloffiziellen auf irgendwelche Art und Weise ist untersagt.

## **REGEL 31 – GESICHTSSCHUTZ & MUNDSCHUTZ**

Pkt. VIII: Ein Spieler, dessen **Visier oder Gitter** im laufenden Spiel **bricht oder beschädigt** wird muss das Eis sofort verlassen.

*(analog Helm verloren)*

## **REGEL 40 – TEAMBEKLEIDUNG, FELDSPIELER**

Pkt. VI: Trikots müssen vollständig außerhalb der Hose getragen werden und sofern möglich mit Befestigungsriemen an der Hose befestigt werden.

*(wurde neu ins Regelbuch aufgenommen)*

## **REGEL 53 – BESTIMMUNGEN DES ANSPIELORTES, STRAFEN VERHÄNGT**

Pkt. III: Wird gegen einen Spieler eine Disziplinarstrafe oder Spieldauer-Disziplinarstrafe verhängt, findet das folgende Anspiel in der Verteidigungszone des bestrafte Teams statt.

## **REGEL 94 – ERZIELEN EINES TORES**

Pkt. XVIII: Wird kurz vor der Sirene am Ende eines Drittels ein Tor erzielt und der Schiedsrichter anerkennt das Tor, wird das **Anspiel in der Mitte nicht mehr durchgeführt**. Der Schiedsrichter stellt sicher, dass der Punkterichter das Tor bei **19:59** auf dem Spielbericht einträgt.

*(wurde neu ins Regelbuch aufgenommen, um eventuelle Auseinandersetzungen vor Dritteltende zu vermeiden – „Frust“)*

## REGEL 96 – TORE MIT DEM SCHLITTSCHUH

- Pkt. I: Ein Tor ist nicht gültig, wenn ein angreifender Feldspieler den Puck irgendeiner Art und Weise mit seinem Schlittschuh ins Tor lenkt
- Pkt. II: Wenn ein angreifender Feldspieler den Puck kickt, und der Torhüter wehrt den Puck ab, und wird dieser Puck danach von diesem Feldspieler oder einem anderen Mitspieler ins Tor geschossen, ist das Tor gültig.
- Pkt. III: Wenn ein angreifender Feldspieler den Puck kickt, und prallt dieser Puck direkt vom Torhüter oder von irgendeinem Spieler eines Teams ins Tor ab, ist das Tor nicht gültig.
- Pkt. IV: Wenn ein angreifender Feldspieler seinen Schlittschuh mit der Absicht dreht, den Puck abzulenken und resultiert hieraus, dass der Puck ins Tor geht, ist das Tor nicht gültig.
- Pkt. V: Wenn ein angreifender Feldspieler versucht, den Puck von seinem Schlittschuh zu seinem Stock zu kicken, es ihm aber nicht gelingt, den Puck mit seinem Stock unter Kontrolle zu bringen, bevor der Puck ins Tor gelangt, ist das Tor nicht gültig aufgrund der erkennbaren Kickbewegung.
- Pkt. VI: Wenn ein angreifender Feldspieler in einem Gedränge mit einem Gegenspieler versucht, die Balance zu behalten und dabei mit einer erkennbaren Kickbewegung den Puck ins Tor lenkt, ist das Tor nicht gültig. Die erkennbare Kickbewegung ist das alleinige Kriterium, nicht das Gedränge mit dem Gegenspieler.
- Pkt. VII: Wenn ein angreifender Feldspieler den Puck am Stock hat und kickt gegen seinen Stock, um den Puck ins Tor voranzutreiben, ist das Tor nicht gültig.  
*(keine regulären Tore nach Kontakt mit dem Schlittschuh von angreifenden Spielern möglich; Regelauslegung noch in Abstimmung zwischen Regelreferenten ÖEHV und IIHF)*

## REGEL 98 – ERZIELEN EINES TORES, TORRAHMEN AUS DER POSITION

- Pkt. II: **Der Torrahmen gilt als verschoben, wenn:**
1. **Einer der beiden flexiblen Pflöcke nicht im entsprechenden Loch ist;**
  2. **Einer der beiden Pflöcke außer Position ist/sind.**
- Pkt. III: **Wenn ein oder beide Torpfosten nicht flach auf dem Eis ist/sind, aber Kontakt mit dem Pflock haben und sich der Pflock im Loch befindet, ist das Tor gültig.**

## REGEL 116 – BESCHIMPFUNG VON OFFIZIELLEN

- Pkt. I: Kleine Strafe
1. Ein Spieler, der aus Protest gegen eine Entscheidung eines Spieloffiziellen mit seinem Stock **oder einem anderen Gegenstand**, gegen das Schutzglas oder die Bande schlägt; *(gegenüber der bisherigen Formulierung muss es nicht mehr nur der Schläger sein)*
  2. Ein Spieler, der unanständige, lästerliche oder ausfallende Sprache gegenüber einem Spieloffiziellen gebraucht.

Pkt. II: Kleine Bankstrafe

4. Ein Teamoffizieller, der aus Protest gegen eine Entscheidung eines Spielloffiziellen mit dem Stock oder einem anderen Gegenstand gegen die Bande schlägt.

Pkt. III: Disziplinarstrafe

1. Ein Spieler, der einen Spielloffiziellen herausfordert oder mit ihm über eine Entscheidung streitet oder Video-Technologie benutzt, um einen Entscheid in Frage zu stellen.
6. Ein bestrafter Spieler, der sich nach einem Kampf oder einer Konfrontation nicht sofort direkt zur Strafbank begibt, erhält eine Disziplinarstrafe.  
*(zusammensammeln seiner Gegenstände ist nicht gestattet)*

Pkt. IV: Spieldauer-Disziplinarstrafe

2. Ein Spieler oder Teamoffizieller, der respektlos mit einem Spielloffiziellen umgeht oder physischen Einfluss gegenüber einem Spielloffiziellen anwendet.  
*(bisher nur Matchstrafe möglich)*
3. Ein Spieler oder Teamoffizieller, der irgendeinen Gegenstand wirft oder einen Spielloffiziellen mit einer Wasserflasche anspritzt.  
*(das Bespritzen mit Wasser aus der Wasserflasche wurde explizit aufgenommen)*

#### REGEL 119 – CHECK GEGEN DIE BANDE

Definition: Ein Spieler, der seinen Gegenspieler mit dem Körper oder dem Ellenbogen checkt, ihn angreift oder ihm so das Bein stellt, dass dieser dadurch heftig gegen die Bande geworfen wird.

Pkt. I: Für einen Check gegen die Bande werden eine Kleine- und eine Disziplinarstrafe verhängt.  
*(analog Check von Hinten)*

#### REGEL 135 – SCHIESSEN ODER WERFEN DES PUCKS AUS DEM SPIELFELD

*(Schießen oder Werfen des Pucks aus dem Spielfeld beinhaltet jetzt auch Kicken, damit ist jetzt jede Möglichkeit abgedeckt)*

Pkt. III: Schießt ein Spieler auf einem Spielfeld ohne Schutzglas den Puck aus irgendeiner Zone direkt über die Bande, wird keine Strafe verhängt.  
*(z.B. Eisstadien wie Steyr, die kein Schutzglas haben)*

#### REGEL 145 – HALTEN DES STOCKES

Definition: Ein Spieler, der den Stock des Gegenspielers mit irgendwelchen Mitteln festhält (mit Händen, Armen, Körper, Beinen), und ihn so daran hindert, Schlittschuh zu laufen, den Puck zu spielen oder ansonsten frei am Spiel teilnehmen zu können sowie jedes Handeln, welches den Gebrauch des Stockes einschränkt.  
*(Formulierung jetzt umfangreicher)*

#### REGEL 149 – BEHINDERUNG

Pkt. VI: Ahnt ein Feldspieler, dass ein Gegenspieler Puckbesitz oder –kontrolle erlangen wird, erhält er eine Strafe wegen Behinderung, wenn er Kontakt mit dem Gegenspieler herbeiführt, bevor dieser den Puck erreicht. *(außer es handelt sich um einen Zweikampf um den Puck)*

## REGEL 141/158 – FAUSTKAMPF / ÜBERTRIEBEN HÄRTE

Pkt. IV: **Gibt es einen eindeutigen Anstifter für einen Faustkampf, wird gegen diesen Spieler in Ergänzung zu anderen Strafen zusätzlich eine Kleine Strafe ausgesprochen.**

Pkt. IV: ~~Ein Spieler, der seine Handschuhe entfernt, um sich mit einem Gegenspieler zu konfrontieren, erhält eine Disziplinarstrafe.~~

*(Punkt komplett aus dem Regelbuch gestrichen)*

## REGEL 153 – SPÄTER CHECK (LATE HIT)

Definition: Ein später Check ist ein Bodycheck an einem Feldspieler, der sich in einer verwundbaren Position befindet, da er nicht mehr Puckkontrolle oder –besitz hat. Ein später Check passiert an einem Feldspieler, der sich des drohenden Kontakts bewusst oder sich dessen nicht bewusst ist.

*(Richtwert ist der Abstand der Spieler bei der Puckabgabe, Armlänge + Schlägerlänge)*

## REGEL 160 – SLEW FOOTING

Definition: Ein Spieler, der rücksichtslos von hinten gegen den Schlittschuh eines Gegenspielers tritt oder einen Gegenspieler rücksichtslos zurückzieht, während er gleichzeitig die Füße unter ihm wegkickt oder –schlägt.

Pkt. I: **Ein Spieler, der an einem Gegenspieler ein Slew-Footing verübt, erhält eine Große und automatische Spieldauer-Disziplinarstrafe.**

*(früher eine generell Matschstrafe)*

## REGEL 167 – BEINSTELLEN

Definition: Ein Spieler setzt seinen Stock, Schlittschuh, Arm oder sein Bein gegen das Bein des Gegenspielers, wodurch er die Balance verliert oder fällt.

*(Formulierung jetzt umfangreicher, die Möglichkeit unbestraft zuerst den Puck zu spielen und dann den Gegenspieler zu Fall bringen entfällt, Beinstellen wird gleich ausgelegt, unabhängig davon, ob der Puck gespielt wurde oder nicht)*

## REGEL 176 – ABLAUF DES PENALTYSCHUSSES, ÜBERSICHT

Pkt. I: Sollte ein Foul gegen einen Feldspieler einen Penaltyschuss zur Folge haben, kann der Coach **irgendeinen Feldspieler** seines Teams bestimmen, der den Penaltyschuss ausführt, sofern er nicht bestraft ist.

*(früher musste der gefoulte Spieler selbst den Penaltyschuss ausführen)*

## REGEL 220 – BLOCKIEREN DES PUCKS IM TORRAUM, TORHÜTER

Definition: Einem Torhüter ist es erlaubt, den Puck in seinem Torraum zu blockieren, solange er von einem Gegenspieler bedrängt wird. Falls von keinem Gegenspieler Druck ausgeübt wird und der Torhüter genügend Zeit hat, den Puck sicher zu einem Mitspieler zu spielen, muss er dies tun

Pkt. I: Ein Torhüter, der den Puck länger als drei Sekunden festhält, **erhält eine Kleine Strafe**, außer, er wird von einem Gegenspieler bedrängt.

Pkt. II: Ein Torhüter, der nicht von einem Gegenspieler bedrängt wird und den Puck absichtlich in seinen Beinschonern, seinem Körper oder Ausrüstung verschwinden lässt, um einen Unterbruch herbeizuführen, **erhält eine Kleine Strafe**.

## REGEL 221 – BLOCKIEREN DES PUCKS AUSSERHALB DES TORRAUMES, TORHÜTER

Definition: Einem Torhüter ist es in bestimmten Situationen nicht erlaubt außerhalb seines Torraums auf den Puck zu fallen, um einen Unterbruch herbeizuführen.

Pkt. I: Befindet sich der Torhüter außerhalb seines Torraums und ist der Puck hinter der Torlinie (nicht zwischen den Pfosten) oder jenseits der Hash-Marks, und fällt der Torhüter in einer solchen Situation auf den Puck oder deckt ihn mit seinem Körper oder einen Teil seines Körpers ab oder klemmt ihn an der Bande, erhält der Torhüter eine **Kleine Strafe**, egal, ob er von seinem Gegenspieler bedrängt wurde oder nicht.

Pkt. II: Ein Torhüter, der zwischen der Torlinie und den Hash-Marks auf den Puck fällt oder den Puck mit seinem Körper abdeckt, erhält eine **Kleine Strafe**, außer, er wird von einem Gegenspieler bedrängt und kann deshalb den Puck nicht sicher spielen.

### ALLGEMEINES:

“Verletzung“ entfällt als Einstufungskriterium für große Strafen. Stattdessen wird der Begriff “**rücksichtslose Gefährdung**“ verwendet.